

# #GIDSstatement 2 / 2023

Marie-Theres Sommerfeld

## **Das Ende der Islamischen Republik?**

Ein Ausblick auf potenzielle Szenarien im Iran

#GIDSstatement | Nr. 2 / 2023 | Februar 2023 | ISSN 2699-4372

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar

ISSN 2699-4372

Dieser Beitrag steht unter der Creative Commons Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 International (Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitung). Weitere Informationen zur Lizenz finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>



#GIDSstatement wird vom German Institute for Defence and Strategic Studies (GIDS) herausgegeben.

Die Beiträge sind auf der Website des GIDS kostenfrei abrufbar: [www.gids-hamburg.de](http://www.gids-hamburg.de)

#GIDSstatement gibt die Meinung der AutorInnen wieder und stellt nicht zwangsläufig den Standpunkt des GIDS dar.

Zitervorschlag:

Marie-Theres Sommerfeld, Das Ende der Islamischen Republik? Ein Ausblick auf potenzielle Szenarien im Iran, #GIDSstatement 2/2023, Hamburg.

GIDS

German Institute for Defence and Strategic Studies

Führungsakademie der Bundeswehr

Manteuffelstraße 20 · 22587 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 8667 6801

[buro@gids-hamburg.de](mailto:buro@gids-hamburg.de) · [www.gids-hamburg.de](http://www.gids-hamburg.de)

# Das Ende der Islamischen Republik?

## Ein Ausblick auf potenzielle Szenarien im Iran

Im Iran brechen seit Jahren immer wieder Proteste gegen die Regierung aus, die üblicherweise – so wie das *Green Movement* 2009 – gewaltsam niedergeschlagen werden.<sup>1</sup> Die Anzahl und Vehemenz der Proteste beweisen ebenso wie die schnelle und brutale Antwort des Regimes, dass ein fundamentales Missverhältnis zwischen großen Teilen der iranischen Bevölkerung und den Regierenden besteht. Entsprechend drängt sich der Eindruck auf, dass die islamistische Theokratie einen ihr bald bevorstehenden Wendepunkt möglicherweise nicht überleben wird: Revolutionsführer Ajatollah Khamenei ist 83 Jahre alt und laut Medienberichten seit längerem erkrankt.<sup>2</sup> Selbst wenn es den Regierenden gelingen sollte, die derzeitigen Proteste niederzuschlagen, wird die Nachfolge Khameneis' einen kritischen Wendepunkt für das Regime darstellen, dessen Relevanz durch einen engen zeitlichen Zusammenhang zu den Protesten potenziert würde.

Einschätzungen zur Langlebigkeit des derzeitigen iranischen Regimes sind dennoch spekulativ und nicht Ziel dieses Statements. Vielmehr nimmt das Statement die im September 2022 ausgebrochenen Proteste<sup>3</sup> zum Anlass, um durch einen Blick auf wichtige Regierungsinstitutionen aufzuzeigen, wie sich die Lage im Iran weiter entwickeln könnte. Denn sowohl im Falle einer „geregelten Nachfolge“ des Ajatollahs, als auch im Falle eines Umsturzes des Regimes werden sich verschiedene Gruppen für ihre jeweiligen Interessen stark machen, was im schlimmsten Fall zu einem Bürgerkrieg führen kann.

Dies ist das dritte in einer Reihe von Statements zum Iran und folgt auf 2/2019 zu den Machtstrukturen im Iran und 10/2022 zu der Rolle von Frauen bei den Protesten gegen das Regime.

## Die Islamische Revolution

Die Islamische Revolution<sup>4</sup> dient nicht der Unterstützung der Islamischen Republik, sondern die Islamische Republik dient der Revolution. Entsprechend erhält letztere den Vorrang, sofern ihre Belange mit staatlichen Belangen kollidieren. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass das Regime trotz Sanktionen erhebliche Summen in Stellvertreterkriege investiert, welche die regionale Dominanz des Iran militärisch, politisch und kulturell verfestigen. Diese *Forward Defense*-Strategie wird sowohl dem missionarischen Charakter der Islamischen Revolution, als auch der ihr zugrunde liegenden Ideologie, laut derer der Iran von Feinden umzingelt ist, gerecht.<sup>5</sup>

---

1 Rohde/Tabatabai 2022; Parsa 2017.

2 Georgy/Perry 2022; Rohde/Tabatabai 2022; Fassihi 2022.

3 Rohde/Tabatabai 2022.

4 Die Revolution wird vom iranischen Klerus aufgrund ihres Führungsanspruchs innerhalb der Ummah *Islamische* Revolution genannt, während in Deutschland häufig der Terminus *Iranische* Revolution verwendet wird (Aarabi/Ansari 2019: 17).

5 Jones 2019: 6 ff.; Reuters 2020.

Die Ideologie der Islamischen Revolution teilt die Welt auf in Unterdrücker<sup>6</sup> und Unterdrückte. Letztere sind die Schiiten, welche wiederum durch die der Islamischen Revolution inhärenten Elemente des Pan-Islamismus, des revolutionären schiitischen Glaubens und des Kampfes gegen den Westen befreit werden sollen. Diese auf Ajatollah Khomeini zurückgehende Ideologie sieht die gläubigen Muslime in einem Kampf mit den Ungläubigen, für den es kein Ende geben kann. Entsprechende Rhetorik wurde beispielsweise auch in Verbindung mit den Verhandlungen um das Nuklearabkommen genutzt. Ein weiteres wichtiges Element der Ideologie der Islamischen Revolution ist der Märtyrertod des Imam Hussein in der Schlacht von Kerbela im Jahr 680 n. Chr. Dieser wird als Grundlage genommen, um das Märtyrertum zu glorifizieren und immer dann zu zitieren, wenn es der Bekämpfung innen- und außenpolitischer Herausforderungen dient. Dies steht wiederum in Einklang mit der Politik des iranischen Regimes, welche sich stets von externen Feinden umzingelt wähnt.<sup>7</sup> Erst am 26. November hielt Ajatollah Khamenei eine Rede vor Mitgliedern der Basij, in der er eine Verschwörung der USA für die derzeitigen Proteste verantwortlich machte.<sup>8</sup>

Die Ideologie der Islamischen Revolution basiert auf dem Glauben, dass der Islam die Lösung für die Befreiung der Menschen ist und ein holistisches islamisches Regime, welches alle Gesellschaftsbereiche erfasst, die einzig legitime Regierungsform ist. Das Narrativ des Regimes lautet, dass diese Regierungsform Gerechtigkeit, Gleichheit und Frieden für die Bevölkerung herstellt, während alle anderen Regierungsformen moralisch verfallen seien.<sup>9</sup>

Um die Expansion der Islamischen Revolution zu ermöglichen, erwartet das Regime von der iranischen Bevölkerung die Bereitschaft, Opfer zu erbringen und Härten zu ertragen<sup>10</sup> – Forderungen, die im Einklang mit der Ideologie der Islamischen Revolution stehen und in denen die iranische Bevölkerung nicht nur durch den achtjährigen Krieg gegen den Irak und Dekaden von wirtschaftlichen Sanktionen, sondern auch durch die regelmäßige, brutale Niederschlagung von Protesten Erfahrung hat.

## Der Revolutionsführer

Ajatollah Khamenei ist der Anführer der Revolution und nicht der Republik, so dass er über dem Regierungsapparat steht. Seitens des Klerus wird entsprechend argumentiert, dass sein Wort mit dem Wort Gottes gleichzusetzen ist.<sup>11</sup> Ajatollah Khamenei lehnt die Demokratie als Regierungsform ab, da sie das Ende des *Velayat-e faqih*<sup>12</sup> bedeuten würde, und unterminiert gezielt die „demokratischen“ Bestandteile<sup>13</sup> des iranischen Regierungsapparats.<sup>14</sup> Er untermauert somit einen religiös begründeten absoluten

---

<sup>6</sup> Damit gemeint ist der Westen; allen voran die USA und Israel.

<sup>7</sup> Aarabi 2019: 8, 19, 37 ff.

<sup>8</sup> Carmi 2022.

<sup>9</sup> Aarabi 2019: 17, 22.

<sup>10</sup> Aarabi/Ansari 2019: 17.

<sup>11</sup> Aarabi/Ansari 2019: 13, 18, 22; Aarabi 2020: 30; Aarabi 2019: 8, 22.

<sup>12</sup> Im System des *Velayat-e faqih* ist ein ausgewählter Kleriker (bislang Ajatollah Khomeini und Khamenei) solange mit der Aufsicht über die klerikale Regierung betraut, bis der 12. Imam aus der Verborgenheit zurückkehrt und seinen rechtmäßigen Platz als islamischer Herrscher einnimmt (Aarabi 2019: 22).

<sup>13</sup> Innenpolitisch ernennt der Revolutionsführer unter anderem die führenden Juristen des Landes, die Mitglieder des Wächterrats und den Chef der nationalen Medienanstalt (Thaler et al. 2010: 24).

<sup>14</sup> Khosrokhavar/Ladier-Fouladi 2012: 2.

Herrschaftsanspruch, bei dem eine Transgression mit einem Affront gegen göttlichen Willen gleichgesetzt und entsprechend bestraft wird.<sup>15</sup>

Im Iran existieren formelle und informelle Machtzirkel,<sup>16</sup> doch das einzige Machtzentrum im System des *Velayat-e faqih* ist der Revolutionsführer, den alle anderen Akteure zu ihren Gunsten zu beeinflussen versuchen. Durch ein Netzwerk von Klerikern, die den Willen des Revolutionsführers umsetzen und seine Autorität untermauern sollen, ist Ajatollah Khamenei in der Lage, seine Macht weitreichend zu projizieren. So kontrolliert Khamenei Exekutive, Außenpolitik, Militär- und Sicherheitsapparat, Imame für Freitagsgebete und revolutionäre Organisationen.<sup>17</sup> Auch wenn er Berater hat und nicht jede Entscheidung einfach durchsetzen kann, wird keine wichtige Entscheidung gegen seinen Willen getroffen.<sup>18</sup> Somit fällt nicht nur das religiös-kulturelle Leben unter die Kontrolle des Revolutionsführers, sondern auch der gesamte Sicherheitsapparat, was einen Regime-Umsturz stark erschwert, wie sich an der Niederschlagung des *Green Movements*<sup>19</sup> und dem Scheitern einer Reformbewegung in den späten 1900er-Jahren gezeigt hat.<sup>20</sup> Die Reichweite von Khameneis' Macht<sup>21</sup> unterstreicht, dass der Vorrang der Islamischen Revolution die oberste Prämisse des iranischen Regimes ist. Entsprechend sind für die Machthaber umfangreiche Zugeständnisse an die Forderungen der Demonstranten indiskutabel, da sie die Legitimität der Regierenden unterminieren würden.<sup>22</sup>

## Die Revolutionsgarden (IRGC)

Die Revolutionsgarden kontrollieren zwischen 20 und 40 Prozent des iranischen Bruttoinlandsprodukts<sup>23</sup> und verfügen gemeinsam mit den Basij über weitreichende sozio-ökonomische Netzwerke, die noch aus Zeiten des Iran-Irak-Krieges<sup>24</sup> stammen. Zu den vom IRGC kontrollierten Wirtschaftssektoren gehören die Ölindustrie, die Verteidigungsindustrie sowie Importe und Exporte.<sup>25</sup> Vor allem letzteres führt dazu, dass das IRGC von einigen gegen die iranische Wirtschaft gerichteten Sanktionen profitierte, da es auch den Schmuggel sanktionierter Waren kontrollieren kann.<sup>26</sup>

<sup>15</sup> Amnesty International 2021.

<sup>16</sup> Buchta 2000: 2, 6; Alamdari 2005: 1291.

<sup>17</sup> Aarabi 2019: 25; Buchta 2000: 46 ff.

<sup>18</sup> Thaler et al. 2010: 46.

<sup>19</sup> Dem *Green Movement* mangelte es an Struktur und Organisation (Niakooee 2020:16). Dass dies bei den derzeitigen Protesten ebenso der Fall ist, mindert die Erfolgsaussichten für einen zeitnahen Regime-Umsturz.

<sup>20</sup> Daragahi 2019; Niakooee 2016.

<sup>21</sup> Die vorliegende Analyse zeigt, dass Ajatollah Khamenei letztlich die Fäden für die wichtigsten Entscheidungen in der Hand hält, was im Lichte seiner Kompromisslosigkeit ein schlechtes Zeichen für weitere Verhandlungen um das JCPoA ist.

<sup>22</sup> In Bezug auf die Exekutive und Außenpolitik bedeutet die Macht des Ajatollahs für den Westen, dass die Erwartungshaltung der Realität angepasst werden muss. Kein Präsident hat die Machtfülle, Entscheidungen ohne den Konsens des Revolutionsführers zu treffen, auch wenn er internationale Abkommen unterzeichnet und *Agenda-setting* betreibt (Thaler et al. 2010: 25; Frontline 2022).

<sup>23</sup> Aarabi 2020: 12.

<sup>24</sup> Die Basij wurden im 1. Golfkrieg oft als Märtyrer in Human Waves eingesetzt. Bis zu zwei Millionen Basiji sollen in dem Krieg gekämpft haben, was 75 Prozent der iranischen Soldaten entspräche (Golkar 2012: 461; Wehrey et al. 2009: 27 f.).

<sup>25</sup> Thaler et al. 2010: 59 ff.; Golkar 2012a: 628 ff.; Wehrey et al. 2009: 55 ff.

<sup>26</sup> Batmanghelidj 2018; Blinken 2022; Motamedi 2021.

Die Revolutionsgarden wurden mit dem Auftrag gegründet, der Islamischen Revolution im In- und Ausland zu dienen und existieren neben dem regulären Militär. Entsprechend ist der oberste Befehlshaber des IRGC der Revolutionsführer und sie werden auch zur Niederschlagung von Protesten eingesetzt.<sup>27</sup> Ihr direkter Bezug zur Islamischen Revolution, die enge Bindung an Khamenei und die Tatsache, dass das IRGC ein „Militär neben dem Militär“ ist, erschweren die Möglichkeit eines politischen Coups deutlich. Da der Klerus und das IRGC stark miteinander verbunden sind,<sup>28</sup> die Revolutionsgarden aber auch über wirtschaftliche Netzwerke verfügen,<sup>29</sup> stellt sich die Frage, wie sich das IRGC im Falle eines Regime-Umsturzes verhalten würde. Während ihre ranghöchsten Vertreter Verfechter der Islamischen Revolution sind, handelt es sich bei den Revolutionsgarden nicht um eine monolithische Organisation, denn ihre Mitglieder haben unterschiedliche politische Einstellungen.<sup>30</sup>

## Die Basij

Die Basij sind eine dem IRGC unterstehende Miliz. Viele ihrer Mitglieder sind Freiwillige, die statt eines Gehalts vereinfachten Zugang zu Universitäten, Arbeitsplätzen und ähnlichem erhalten. Auch die Basij wurden gegründet, um die Interessen der Islamischen Revolution zu schützen und werden ebenfalls zur Niederschlagung von Protesten genutzt. Durch ihre Präsenz in allen wirtschaftlichen Sektoren<sup>31</sup> und die Rekrutierung von Jugendlichen durchdringen die Basij, die mehrere Millionen Mitglieder zählen, die iranische Gesellschaft und ermöglichen dem Regime die Kontrolle der Bevölkerung.<sup>32</sup> Die Kernaufgaben der Basij sind Überwachung der Bevölkerung, Unterdrückung von Regimegegnern und Verteidigung der Islamischen Revolution. Ebenso wie die Revolutionsgarden werden die Basij regelmäßig ideologisch indoktriniert, damit sie der Linie des Regimes treu bleiben und sich nicht dessen Kontrolle entziehen.<sup>33</sup>

Während es im Iran dutzende Kommandozentren der Revolutionsgarden gibt, existierten 2012 ca. 40.000 Basen der Basij, deren Aufgabe die Überwachung ihrer jeweiligen Nachbarschaft ist. Zu jeder Basis gehören verschiedene Gruppen, von denen eine der moralischen Überwachung der Bevölkerung dient. Diese sogenannten *Nasehin* unterstehen direkt der *Gashte Ershad*, der „Sittenpolizei“. Zu den Basen gehören ebenfalls mehrere Kampfteams, mit deren Hilfe das Regime im Ernstfall Nachbarschaften unter Kontrolle bringen kann. So wurden die Basij in den 1990er-Jahren aufgefordert, Verteidigungspläne für ihre jeweiligen Nachbarschaften zu entwerfen, in denen unter anderem die Distanzen und Wege zu kritischer Infrastruktur festgehalten wurden.<sup>34</sup> Die Basij und das IRGC sind nicht die einzigen, aber zwei der sichtbarsten Elemente der Sicherheitspolitik des iranischen Regimes.<sup>35</sup> Beide sind

---

<sup>27</sup> Aarabi 2020: 17 ff.; Iranische Verfassung Artikel 150, 151; Buchta 2000: 66; Wehrey et al. 2009: 21.

<sup>28</sup> Aarabi 2020: 20.

<sup>29</sup> Thaler et al. 2010: 59 ff.; Golkar 2012a: 628 ff.; Wehrey et al. 2009: 55 ff.

<sup>30</sup> Thaler et al. 2010: 62; Ostovar 2009: 56 ff.

<sup>31</sup> Die Basij unterhalten weitreichende nepotistische Netzwerke (Aarabi 2020: 23; Golkar 2012a: 632 ff., 640 ff.), welche ihren Einfluss in der iranischen Gesellschaft untermauern.

<sup>32</sup> Aarabi 2020: 21 ff.; Buchta 2000: 65; Thaler et al. 2010: 34; Golkar 2012: 457, 461, 464, 469; Golkar 2012a: 636.

<sup>33</sup> Golkar 2012: 457 ff.; Wehrey et al. 2009: 26 f.

<sup>34</sup> Golkar 2012: 459 ff.

<sup>35</sup> Die hier vorgestellten Institutionen spiegeln nur einen kleinen Teil der Interessengruppen wieder; so gibt es beispielsweise verschiedene politische Lager, von Reformern über Konservative und

bewaffnet, gut organisiert und verfügen über verschiedene Ausbildungsgrade in ihren jeweiligen Spezialisierungen.<sup>36</sup>

Die umfangreiche gesellschaftliche Verflechtung von IRGC und Basij lässt ein Szenario, in dem Mitglieder beider Gruppen nach dem Ende der Islamischen Republik keinerlei Einfluss mehr haben, unwahrscheinlich erscheinen.

## Bonyads

Ein weiteres Machtvehikel des iranischen Klerus sind die Bonyads oder Stiftungen, die den sozio-ökonomischen Raum des Iran durchdringen. So gibt es Bonyads, die in verschiedenen Industrien von Landwirtschaft über Transport und Tourismus tätig sind; andere Stiftungen konzentrieren sich auf Pilger und religiöse Schreine.<sup>37</sup> Die finanziell oftmals gut ausgestatteten Bonyads widmen sich verschiedenen Themen wie der Hilfe einkommensschwacher Menschen und der Unterstützung von „Märtyrerfamilien“. Während die Bonyads die Ideologie der Islamischen Revolution verbreiten, operieren sie weitgehend unabhängig vom Regime, unterstehen aber ebenfalls dem Revolutionsführer.<sup>38</sup> Die Bonyads bilden entsprechend das *soft power* Pendant zu den bewaffneten Organisationen der Islamischen Republik und tragen so zu gesellschaftlicher Durchdringung und wirtschaftlicher Abhängigkeit der Bevölkerung bei.

## Schlussfolgerung

Die Organisationsstrukturen von IRGC und Basij offenbaren, dass beide Organisationen auch dazu dienen, das Regime vor einem Umsturz durch die iranische Bevölkerung zu schützen. Das Regime ist in einem Stufenplan auf die Verteidigung gegen das eigene Volk vorbereitet<sup>39</sup> und wäre am ehesten gefährdet, wenn sich eine kritische Masse der Sicherheitsorgane hinter die derzeitigen Proteste stellt. Ob dies realistisch ist, wird sich womöglich im Verlauf der nächsten Wochen und Monate zeigen.

Anfang Dezember hatte zunächst der iranische Generalstaatsanwalt durch eine Bemerkung für Spekulationen gesorgt, dass die „Sittenpolizei“ abgeschafft würde, doch dies lässt sich bislang nicht bestätigen.<sup>40</sup> Wäre dies der Fall, gäbe es zudem genügend Möglichkeiten, die Mitglieder der *Gashte Ershad* in anderen Einheiten aufgehen zu lassen oder ihre Aufgaben von anderen Gruppen übernehmen zu lassen – ein wirkliches Zugeständnis an die Demonstranten bleibt demnach unwahrscheinlich.

---

Hardliner (Wehrey et al. 2009: 15 ff.; Thaler et al. 2010: 69 ff.).

**36** Golkar 2012.

**37** Der Schutz religiöser Schreine hat bei der Anwerbung und Motivation schiitischer Milizen in Syrien und dem Irak eine wichtige Rolle gespielt (Elias 2019: 65 ff.; Isakhan 2020: 731 ff.).

**38** Saeidi 2009; Buchta 2000: 73; Thaler et al. 2010: 25, 57 f.

**39** Golkar 2012: 465 ff.

**40** Al Monitor 2022; Ardalan/Moloney 2022.

## Literaturverzeichnis

- Aarabi, Kasra (2019): *The Fundamentals of Iran's Islamic Revolution*, Tony Blair Institute for Global Change: London.
- Aarabi, Kasra und Ansari, Ali (2019): *Ideology and Iran's Revolution: How 1979 Changed the World*, Tony Blair Institute for Global Change: London.
- Aarabi, Kasra (2020): *Beyond Borders: The Expansionist Ideology of Iran's Islamic Revolutionary Guard Corps*, Tony Blair Institute for Global Change: London.
- Alamdari, Kazem (2005): *The Power Structure of the Islamic Republic of Iran: Transition from Populism to Clientelism, and Militarization of the Government*, in: *Third World Quarterly* Vol. 26 (8), S. 1285–1301.
- Amnesty International (2021): *Iran 2021*, <https://www.amnesty.org/en/location/middle-east-and-north-africa/iran/report-iran/>, zuletzt aufgerufen am 11.10.2022.
- Ardalan, Siavash/Moloney, Marita (2022): *Uncertainty Over Iran's Morality Police After Official's 'Disbanded' Remarks*, in: *BBC* vom 05.12.2022, <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-63850656>, zuletzt aufgerufen am 07.12.2022.
- Batmanghelidj, Esfandyar (2018): *Tougher U.S. Sanctions Will Enrich Iran's Revolutionary Guards*, in: *Foreign Policy* vom 04.10.2018, <https://foreignpolicy.com/2018/10/04/irans-revolutionary-guard-corps-wont-suffer-from-stronger-u-s-sanctions-theyll-benefit-irgc-trump-sanctions/>, zuletzt aufgerufen am 11.10.2021.
- Beumler, Marie-Theres (2019): *Ein sich anbahnender Konflikt zwischen den USA und Iran? Die Machtstrukturen im Iran und Ableitungen für Deutschland*, GIDS Statement 2/2019, German Institute for Defence and Strategic Studies: Hamburg, <https://gids-hamburg.de/statement2-iran-usa/>, zuletzt aufgerufen am 11.10.2022.
- Blinken, Anthony (2022): *Targeting an Oil Smuggling Network Supporting the IRGC-QF and Hizballah*, U.S. Department of State, Press Statement: Washington, D.C., [state.gov/targeting-an-oil-smuggling-network-supporting-the-irgc-qf-and-hizballah/](https://state.gov/targeting-an-oil-smuggling-network-supporting-the-irgc-qf-and-hizballah/), zuletzt aufgerufen am 11.10.2021.
- Buchta, Wilfried (2000): *Who Rules Iran? The Structure of Power in the Islamic Republic*, Washington Institute for Near East Policy und Konrad Adenauer Stiftung: Washington, D.C.
- Carmi, Omer (2022): *Khamenei Focusing on "External Threats", Not Protest Demands*, in: *Policy Watch* 3676 vom 02.12.2022, The Washington Institute for Near East Policy: Washington, D.C., <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/khamenei-focusing-external-threats-not-protest-demands>, zuletzt aufgerufen am 07.12.2022.
- Constituteproject: *Iran (Islamic Republic of) 1979 (rev.1989)*, [https://www.constituteproject.org/constitution/Iran\\_1989?lang=en](https://www.constituteproject.org/constitution/Iran_1989?lang=en), zuletzt aufgerufen am 06.10.2022.
- Daragahi, Borzou (2019): *A Decade After Iran's Green Movement, Some Lessons*, Atlantic Council vom 12.06.2019, [atlanticcouncil.org/blogs/iransource/a-decade-after-iran-s-green-movement-some-lessons/](https://atlanticcouncil.org/blogs/iransource/a-decade-after-iran-s-green-movement-some-lessons/), zuletzt aufgerufen am 11.10.2022.
- Elias, Firas (2019): *Defending Sacred Shrines and Iran's National Security Policies*, in: *Journal for Iranian Studies*, Jahr 3, Issue 10, Rasanah, International Institute for Iranian Studies: Riad.

- Fassihi, Farnaz (2022): Iran's Supreme Leader Cancels Public Appearances After Falling Ill, in: *The New York Times* vom 16.9.2022, <https://www.nytimes.com/2022/09/16/world/middleeast/irans-supreme-leader-ayatollah-ali-khamenei-ill.html>, zuletzt aufgerufen am 13.10.2022.
- Frontline (2022): *The Structure of Power in Iran*, Public Broadcasting Service PBS: USA, <https://www.pbs.org/wgbh/pages/frontline/shows/tehran/inside/govt.html>, zuletzt aufgerufen am 11.10.2022.
- Georgy, Michael/Perry, Tom (2022): Iran's Khamenei Gives Second Speech After Report of Illness, in: *Reuters* vom 21.09.2022, <https://www.reuters.com/world/middle-east/irans-khamenei-gives-second-televised-speech-after-report-illness-2022-09-21/>, zuletzt aufgerufen am 11.10.2022.
- Golkar, Saeid (2012): Organization of the Oppressed or Organization for Oppressing, Analysing the Role of the Basij Militia of Iran, in: *Politics, Religion & Ideology* Vol. 13 (4), S. 455–471.
- Golkar, Saied (2012a): Paramilitarization of the Economy: The Case of Iran's Basij Militia, in: *Armed Forces & Society* Vol. 38 (4), S. 625–648.
- Isakhan, Benjamin (2020): The Islamic State Attacks on Shia Holy Sites and the "Shrine Protection Narrative": Threats to Sacred Space as a Mobilization Frame, in: *Terrorism and Political Violence*, 32:4, S. 1–25.
- Jones, Seth G (2019): *War by Proxy: Iran's Growing Footprint in the Middle East*, CSIS Briefs, Center for Strategic & International Studies: Washington, D.C.
- Khosrokhavar, Farhad/Ladier-Fouladi, Marie (2012): *The 2009 Presidential Election in Iran: Fair or Foul?*, EUI Working Papers, Robert Schuman Centre for Advanced Studies, RESCS 2012/ 29: Paris.
- Al Monitor (2022): Confusion Grows Over Future of Iran's Hijab Patrols: USA, <https://www.al-monitor.com/originals/2022/12/confusion-grows-over-future-irans-hijab-patrols>, zuletzt aufgerufen am 07.12.2022.
- Motamedi, Maziar (2021): Iran's IRGC Seizes Foreign Tanker for Smuggling Diesel, in: *Al Jazeera* vom 20.11.2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/11/20/irans-irgc-seizes-foreign-tanker-for-smuggling-diesel>, zuletzt aufgerufen am 11.10.2022.
- Niakooee, Seyed Amir (2020): Explaining the Crisis of the Green Movement in Iran (2009–2017), in: *Democracy and Security*, <https://doi.org/10.1080/17419166.2020.1716733>.
- Niakooee, Seyed Amir (2016): Exploring the Crisis of the Reform Movement in Iran (1997–2000), in: *Japanese Journal of Political Science* 17 (39), S. 386–409.
- Ostovar, Afshon P. (2009): *Guardians of the Islamic Revolution: Ideology, Politics and the Development of Military Power in Iran (1979–2009)*, Doctoral Dissertation, University of Michigan: Michigan.
- Parsa, Misagh (2017): What Happened to Iran's Green Movement?, in: *The Arab Weekly* vom 6.8.2017, <https://the arabweekly.com/what-happened-irans-green-movement>, zuletzt aufgerufen am 13.10.2022.
- Reuters (2020): Coronavirus and Sanctions Hit Iran's Support of Proxies in Iraq, *Reuters* vom 02.07.2020, <https://www.reuters.com/article/us-iran-iraq-proxies-insight-idUSKBN2432EY>, zuletzt aufgerufen am 11.10.2022.
- Rohde, Stephanie/Tabatabai, Adnan (2022): Schwarzer September, in: *Dige Che Khabar?*, *Der Iran Podcast*, Episode 21 vom 29.09.2022, <https://www.podcast.de/podcast/1765811/dige-che-khabar-der-iran-podcast>, zuletzt aufgerufen am 10.10.2022.
- Saeidi, Ali A. (2009): Iranian Para-governmental Organizations (Bonyads), in: *Middle East Institute* vom 29.01.2009, <https://www.mei.edu/publications/iranian-para-governmental-organizations-bonyads>, zuletzt aufgerufen am 06.10.2022.

- Sommerfeld, Marie-Theres (2022): Frauen an der Spitze regimekritischer Protestbewegungen. Wo steht die feministische Außenpolitik?, GIDS Statement 10/2022, German Institute for Defence and Strategic Studies: Hamburg, [https://gids-hamburg.de/wp-content/uploads/2022/10/GIDS\\_statement2022\\_10\\_Sommerfeld\\_221024.pdf](https://gids-hamburg.de/wp-content/uploads/2022/10/GIDS_statement2022_10_Sommerfeld_221024.pdf), zuletzt aufgerufen am 31.10.2022.
- Thaler, David E./Nader, Alireza/Chubin, Shahram/Green, Jerrold D./Lynch, Charlotte/Wehrey, Frederic (2010): Mullahs, Guards, and Bonyads: An Exploration of Iranian Leadership Dynamics, RAND Corporation: Santa Monica.
- Wehrey, Frederic/Green, Jerrold D./Nichiporuk, Brian/Nader, Alireza/Hansell, Lydia/Nafisi, Rasool/Bohandy, S.R. (2009): The Rise of the Pasdaran: Assessing the Domestic Roles of Iran's Islamic Revolutionary Guards Corps, RAND Corporation: Santa Monica.